

Anforderungen an die Prüfungsfahrt

(Auszug aus den gesetzlichen Vorschriften der Prüforganisation DEKRA / TÜV)

Vor Beginn der Fahrt ist auf die richtige Sitzeinstellung, das Anlegen des Sicherheitsgurtes, die ordnungsgemässe Einstellung der Rückspiegel sowie bei Zweirädern auf das Tragen des vorgeschriebenen geschlossenen Schutzhelms zu achten. Ausserdem **muss** der Bewerber mit den Bedienungseinrichtungen vertraut sein:

In den Klassen A / A1 / B / AM sind die folgenden Sicherheitskontrollen **stichprobenartig** durchführen zu lassen:

- Überprüfen des ordnungsgemässen Zustandes der Reifen:
- Verschleiss (z.B. Beschädigungen, Profiltiefe von mind. 1,6 mm / Klasse M 1,0 mm)
- Reifendruck
- Scheinwerfer, Leuchten, Blinker, Hupe:
- Ein- und Ausschalten sowie Funktionsprüfung von:
- Standlicht – Abblendlicht – Fernlicht – Nebelschlussleuchte – Warnblinkanlage – Blinker – Hupe –
- Kontrollleuchten benennen
- Rückstrahler – Vorhandensein – Beschädigungen
- Lenkung – Lenkschloss entriegeln – Erkennen des Lenkspiels
- Bremsanlage – Funktionsprüfung von Betriebsbremse – Feststellbremse



www.fahrschule-seydler.de

Verhalten beim Anfahren

Vor und beim Anfahren ist **insbesondere** der rückwärtige Verkehr **sorgfältig** zu beobachten. Mit Fahrzeugen der Klasse –B– soll in der Ebene der 1. Gang **nur** zum Anfahren benutzt werden, nach ca. **ein bis zwei** Fahrzeuggängen in den 2. Gang schalten.

Gangwechsel

Auf **rechtzeitigen** Gangwechsel ist zu achten. Der Bewerber soll frühestmöglich den nächsthöheren Gang wählen und bei Fahrzeugen der Klasse B bis 50 km/h in der Regel mindestens die ersten **vier** Gänge verwenden; auch der 5. Gang soll frühestmöglich benutzt werden. Die Angaben in der Bedienungsanleitungen sind zu berücksichtigen. Der Bewerber soll zeigen, dass er die richtige Handhabung des Fahrzeuges in Steigungen und Gefällen beherrscht. Mit den Besonderheiten einer automatischen Kraftübertragung muss der Bewerber vertraut sein.

Beobachtung der Fahrbahn und Beachtung der Verkehrszeichen und -einrichtungen

Durch die Fahrzeugbedienung sowie durch Anweisungen des aaSoP (d.h. amtlich anerkannter Sachverständiger/Prüfer) darf sich der Bewerber nicht ablenken lassen

Fahrtgeschwindigkeit

Die Geschwindigkeit ist an die jeweilige Verkehrslage anzupassen. Eine übertrieben langsame Fahrweise ist unzulässig. Auch bei der Anpassung an den Verkehrsfluss darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden. Kurzfristige unwesentliche Überschreitungen sind nicht zu beanstanden. Beim Beschleunigen sind unnötig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden.

Abstand halten vom vorausfahrenden Fahrzeug

Der Bewerber **muss** den notwendigen Sicherheitsabstand von den vorausfahrenden Fahrzeugen bei **allen** Geschwindigkeiten einhalten (ca. **2sec** innerorts/ **3sec** ausserorts)

Überholen

Das Überholen ist nach Möglichkeit zu prüfen. Beim Überholen ist auf Folgendes zu achten:

Aufschliessen zum vorausfahrenden Fahrzeug höchstens bis zum Sicherheitsabstand – Beobachten des Verkehrsraums **vor** dem vorausfahrenden Fahrzeug – Beobachten nach **rückwärts** unter Benutzung der Rückspiegel und **gegebenfalls** durch einen Blick zur Beobachtung des „Toten Winkels“ – Betätigen des Blinkers **vor** dem Ausscheren – Ausscheren ohne Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs und ohne Behinderung des Gegenverkehrs – Zügiges Überholen mit ausreichendem Sicherheitsabstand (z.B. **ca. 1,5 m** bei Radfahrern) – Betätigen des Blinkers **vor** dem Wiedereinscheren – Einordnen ohne Behinderung des Überholten mit **nötigem** Sicherheitsabstand

Verhalten an Kreuzungen und Einmündungen

Sorgfältige Beobachtung des Verkehrs – rechtzeitiges Anpassen der Geschwindigkeit – **rechtzeitige Bremsbereitschaft** – ausreichend grosse Lücken sollten genutzt werden, unnötiges Zögern ist zu vermeiden – Einfahren in Vorfahrtsstrassen ohne wesentliche Behinderung – bei vorhersehbarer längerer Halt soll der Motor abgestellt werden (Stau, Bahnübergänge)

Abbiegen und Fahrstreifenwechsel

Beim Abbiegen nach links und beim Wechsel des Fahrstreifens nach links sind **Innen- und Aussenspiegel** zu benutzen – Beim Abbiegen nach rechts und dem Wechsel des Fahrstreifens nach rechts sind der Innenspiegel **und** der rechte Aussenspiegel zu benutzen – es ist rechtzeitig zu blinken. In besonderen Verkehrssituationen (z.B. Abbiegen, wenn Radwege oder Gleisanlagen vorhanden sind) kann eine zusätzliche Beobachtung der Verkehrslage durch **Schulterblick** erforderlich sein. **Vor** dem Abbiegen sind der entgegenkommende und der nachfolgende Verkehr **sowie** der Querverkehr zu beobachten. Zu achten ist auf rechtzeitiges und klar erkennbares Einordnen in Einbahnstrassen – beim Abbiegen ist auf langsamere Verkehrsteilnehmer (z.B. Radfahrer) zu achten – beim Abbiegen darf das Fahrzeug nicht unnötig weit auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs geraten – unnötiges Ausholen ist zu beanstanden – unnötige Fahrstreifenwechsel sind zu vermeiden

Verhalten gegenüber Fussgängern, die die Fahrbahn überqueren

Der Bewerber darf sich Fussgängern auf der Fahrbahn nur mit einer solchen Geschwindigkeit und einem solchen Seitenabstand nähern, dass sie beim Überqueren der Strasse das **Gefühl der Sicherheit** behalten – auf richtiges Verhalten an Fussgängerüberwegen ist **besonders** zu achten

Fahren ausserhalb geschlossener Ortschaften

vorausschauendes Fahren – richtige Fahrbahnbenutzung – Fahren mit höheren Geschwindigkeiten – Ausnutzen von Überholmöglichkeiten

Vorausschauendes Fahren

Beobachten des Verkehrsraums und der Fahrbahnränder – Beobachten des nachfolgenden Verkehrs durch **Rückspiegel**, im Nahbereich erforderlichenfalls durch **Schulterblick** – Beobachten von einmündenden und kreuzenden Strassen **bereits** aus grösserer Entfernung – rechtzeitiges Reagieren auf entgegenkommende Fahrzeuge, andere Verkehrsteilnehmer, Engstellen, Verkehrszeichen, Fahrbahnmarkierungen, Änderung der Fahrbahnbeschaffenheit und Hindernisse – richtiges Einschätzen der Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer – wählen einer geeigneten Umkehrmöglichkeit und verkehrsgerechtes Umkehren – Deutliches Fahren z.B. rechtzeitig Geschwindigkeit anpassen – Blinken – Einordnen. Richtiges Verhalten bei gefährlicher Fahrbahnbeschaffenheit (Nässe, Laub, Rollsplit, Glätte) – Fahren nach Vorwegweisern und Wegweisern – Vor einem absehbaren Anhalten, z. an einer Kreuzung oder vor roten Ampeln, ohne Gas und ohne Zurückschalten den Schwung nutzen und das Fahrzeug rollen lassen – **unnötiges** Bremsen und Beschleunigen vermeiden

Richtige Fahrbahnbenutzung

Beachten des Rechtsfahrgebots – Einhalten eines ausreichenden Abstands zu Fahrbahnrand – richtiges und spurtreues Fahren innerhalb des Fahrstreifens – Ausnutzen von Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen – richtiger Fahrstreifenwechsel

Fahren auch bei höheren Geschwindigkeiten

Fahren mit höherer Geschwindigkeit, soweit Sicht-, Verkehrs-, Strassen- und Witterungsverhältnisse es zulassen, jedoch höchstens mit zulässiger Höchst- bzw. Richtgeschwindigkeit – Anpassen an Fahrbahnverlauf und -beschaffenheit (Kurven, Wechsel des Fahrbahnbelages) – nicht **ohne triftigen** Grund langsam fahren – Abstand halten (ca. **80 – 100m**) – Ausnutzen von Überholmöglichkeiten

Fahrtechnischer Abschluss der Fahrt

Am Ende der Prüfungsfahrt ist das Fahrzeug verkehrsgerecht abzustellen. Es ist auf folgendes zu achten:

Sicherung gegen Wegrollen durch Einlegen eines Ganges und/oder Betätigen der Feststellbremse – Sicherung gegen unbefugte Benutzung, d.h., Zündschlüssel entfernen und Lenkradsperr einrasten lassen – Beobachten des Verkehrs vor und beim Öffnen der Tür

Grundfahraufgaben Klasse –B und C1 (es werden hiervon 3 Grundfahraufgaben geprüft)

Rückwärtsfahren in eine Parklücke (längs) * Einfahren in eine Parklücke (quer oder schräg, vorwärts oder rückwärts) * Umkehren * Fahren nach rechts rückwärts (in Einmündung, Kreuzung oder Einfahrt) * Gefahrenbremsung aus ca. 30 km/h * auf Benutzung der **Blinker** vor dem Halten sowie das Beobachten der **hinteren/seitlichen** Verkehrsverhältnisse durch Kopfdrehung bzw. direktem Blick ist **besonders** zu achten *